

Peter Zumthor und seine Crew gewinnen die Vals'er Herzen



Volles Haus: Gebannt verfolgen Vals'erinnen und Vals'er die Ausführungen von Peter Zumthor und seinen Mitstreitern.

Bild Olivia Item

Starker Auftritt der Gruppe um Architekt Peter Zumthor in Vals: Kompetent und umfassend stellte diese ihr Angebot für die Übernahme der Therme Vals der Bevölkerung vor. Diese zeigte sich grösstenteils vom Gebotenen beeindruckt.

Von Hansruedi Berger

Vals. – So voll wie am Freitagabend war die Mehrzweckhalle im Schulhaus der Gemeinde Vals wohl noch nie: Rund 500 Interessenten benutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Pläne der Interessengemeinschaft Therme Vals im Zusammenhang mit dem Hotelneubau informieren zu lassen (Ausgabe von gestern). Ein Grossteil musste der Veranstaltung gar auf der Treppe vor dem Eingang beiwohnen.

Doch die Anwesenden hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. Denn was

Peter Zumthor, Annalisa Zumthor, Hansueli Baier, Andrea Fanzun, Marcel Mayer und Martin Meili in ihrer fast zweistündigen Veranstaltung boten, war nicht nur Information total. Es gelang der Gruppe auch überzeugend, der Vals'er Bevölkerung und auch zahlreichen anwesenden Gästen ihre Kompetenzen in Bezug auf Architektur, Bau, Kultur, Hotelmanagement und Unternehmertum zu vermitteln. Das zeigte sich nicht zuletzt darin, dass am Schluss der Veranstaltung keine einzige Frage aus dem Zuschauerraum zum Neubauprojekt gestellt wurde.

Nur mit Peter Zumthor

Doch was die Anwesenden an diesem Abend wohl am meisten beeindruckt haben dürfte, waren die Äusserungen der Mitstreiter von Peter Zumthor über die Beweggründe, die sie zum Mitmachen am Neubau des Hotels Therme bewegen hatten. Sie alle machten deutlich, dass es ihnen nicht

um kommerzielle Interessen gehe, sondern darum, die so erfolgreich begonnene Arbeit mit der Erneuerung der Therme Vals weiterzuführen. Und alle liessen keine Zweifel aufkommen: Das sei nur mit dem weltbekannten Haldensteiner Architekten möglich. Sie hätten denn auch nicht lange überlegen müssen, bei diesem Projekt mitzumachen.

«Ein Juwel verwirklichen»

So sprach etwa der Zürcher Arzt und Millionär Martin Meili von einem Magneten, den die Gemeinde Vals mit der Therme besitze. «Es würde mich und meine beiden Brüder freuen, wenn wir einen Beitrag leisten könnten.» Fanzun erklärte seine Mitwirkung damit, dass es darum gehe, «ein Juwel zu verwirklichen». Und Baier, der zwölf Jahre das Hotel «Therme» als Direktor geführt hatte, betonte, dass sich der geplante Hotelneubau zwar rechnen würde, die zu erwartende Rendite jedoch gering sei. Doch

viel wichtiger sei: «Wir sind mit viel Herzblut bei der Therme Vals.»

Zumthor selbst betonte, es habe ihn gefreut, dass auch er eine Offerte für die Therme Vals einreichen durfte. «Das Projekt Therme soll weitergehen. Das ist nicht eine Sache des Geschäfts, sondern des Herzens», meinte er.

Eine echte Wahl

Erfreut zeigte sich Gemeindepräsidentin Margrit Walker Tönz, dass nun neben der Offerte des Churer Unternehmers Remo Stoffel ein zweites Angebot auf dem Tisch der Gemeinde liegt. Dies ermögliche den Stimmberechtigten am 17. Februar eine echte Wahl.

Die Äusserungen vieler Anwesenden nach Ende der Veranstaltung sprechen klar dafür, dass es Zumthor an diesem Abend geschafft hat, das Vertrauen der Bevölkerung auf seine Seite zu ziehen. Doch bei den Vals'ern weiss man eben nie ...